

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 305.

Donnerstag, den 1. November.

1838.

Bekanntmachung in Betreff der in diesem Jahre einzureichenden Hausbewohnerverzeichnisse.

Aus den zum Behufe der Revision des Leipziger Grundbesitz- und Personalsteuer-Katasters bisher alljährlich eingereichten Hausbewohnerverzeichnissen ist zum öftern mißfällig wahrzunehmen gewesen, daß die in den von uns deshalb erlassenen und jedem Hausbesitzer behändigten Patenten enthaltenen Vorschriften in manchen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollständig beobachtet worden, in Folge dessen aber in manchen Hausbewohnerverzeichnissen nicht nur mitunter sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben vorgekommen sind, wodurch das Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist. Es werden daher die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Zeitigung der diesjährigen Hausbewohnerverzeichnisse in dem von uns unterm 25. d. M. erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute, unter Mittheilung des gedachten Patents, dazu zu veranlassen; da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften die im 8. und 9. Paragraph des erwähnten Patents angedrohten Nachtheile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müßten.

Leipzig, am 27. October 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 2. November: Der Postillon von Con-
jumeau, komische Oper von Adam.

Concert-Anzeige.

Heute, den 1. November,

Fünftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil.

Simphonie von J. Haydn (B-dur). Arie aus Crociato von
Meyerbeer, gesungen von Mrs. Alfred Shaw. Violin-Concert
von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Brandenburg aus
Erfurt.

Zweiter Theil.

Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber. Lied der
Fatime aus Oberon, gesungen von Mrs. Shaw. Concertino
für die Flöte von Fürstenau, vorgetragen von Herrn Gren-
ser (neu). Duett aus Semiramide von Rossini, gesungen
von Mad. Büнау und Mrs. Shaw.

Einlassbilletts zu 16 Groschen sind bei dem Castellan
Ernst und Abends am Eingange des Saales zu bekommen
Anfang um 6 Uhr.



Tägliche Dampfwagenfahrten

vom 3. November an bis auf weitere
Bekanntmachung:

von Leipzig nach Mächern, Wurzen, Dahlen u. Dschag	Vorm.	8½ Uhr.
" " " " " " " " " " " "	Mitt.	12 " "
von Dschag nach Dahlen, Wurzen, Mächern u. Leipzig	Vorm.	6 " "
" " " " " " " " " " " "	Nachm.	3 " "
von Dresden nach Dberau	Vorm.	8 " "
" " " " " " " " " " " "	Nachm.	2 " "
von Dberau nach Dresden	Vorm.	10 " "
" " " " " " " " " " " "	Nachm.	4 " "

Die erste Fahrt findet Sonnabend, den 3. November, Vor-
mittag 8½ Uhr von Leipzig aus statt.

Bei Ludwig Schumann in Leipzig ist erschienen:

Handbuch

der christlich-kirchlichen Alterthümer in alphabetischer
Ordnung, mit steter Beziehung auf das, was davon
noch jetzt im christlichen Cultus übrig geblieben ist.
Von M. Carl Christ. Friedr. Siegel, Diak.
und Vesperprediger zu St. Thomä in Leipzig. 4r Bd.
enth. Monchthum — Weihwasser. Preis 3 Thlr. 12 Gr.
Das ganze Werk complett 10 Thlr.

Der Verleger glaubt nichts zum Lobe dieses Werkes hinzu-
fügen zu dürfen, da kritische Institute nicht nur, sondern auch
berühmte Theologen als Universitätslehrer ihr günstiges Urtheil
darüber ausgesprochen haben. Nur dieß sei noch bemerkt, daß
der geehrte Verfasser sein Wort streng gelöst hat, indem dem
4ten Bande ein mehrfaches Register beigelegt ist, so wie auch
die versprochene Uebersicht, welche in gedrängter Kürze im Zu-
sammenhange das Material der christl.-kirchl. Alterthumswissen-
schaft andeutet. Vielleicht könnte diese Uebersicht auch akademi-
schen Vorträgen zum Grunde gelegt werden, weshalb sie auch
zu dem Preise von 6 Gr. besonders verkauft werden soll.

Organon

der specifischen Heilkunst,

herausgegeben vom

Hofrath D. Gottl. Ludwig Rau.

Preis 2 Thlr. 12 Gr.

Wenn schon der Titel dieses Werkes das Interesse, sowohl der
allopathischen als homöopathischen Aerzte erregen muß, so wird
es noch weit mehr der Inhalt, und es dürfte so manches ein-
seitige Urtheil, welches zeitlich über die Homöopathie ausgesprochen
wurde, nach dem Lesen desselben verschwinden.

Offenes Sendschreiben

an Herrn D. J. C. G. Jörg, K. S. Hofrath u.
veranlaßt durch dessen Wünsche für die Vervoll-
kommnung der Arzneiwissenschaft u. von D. P.
Th. Ed. Kurb, Medicinalrath u. geh. Preis 6 Gr.

Bei C. A. Klemm (neuer Neumarkt, hohe Lillie) erschien neu und ist in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Conrad, C. E., Concordia, grosse Galoppe für Pianoforte, 3 Gr.

Bekanntmachung.

Die 1ste Compagnie hies. Communalgarde hat auch zum bevorstehenden Winter acht Abendunterhaltungen veranstaltet, und findet die erste derselben Sonnabend, den 17. Novbr. 1838, im Saale des Kaffeehauses zu Krügers Bad statt. Anmeldungen zu Abonnements- wie Gastbillets geschehen bis zum 14. Novbr. bei Herrn Hertwig, Petersstraße Nr. 73, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist. Der Comité

Mittwoch, den 7. November, erste Abendunterhaltung der 8. Comp. im Locale des Hotel de Prusse. Eintrittskarten werden bei Hrn. Schwarz, Kupfergässchen Nr. 634 wohnhaft, ausgegeben.

Die Abonnementskarten zu den Abendvergnügungen der 2. Compagnie Leipziger Communalgarde

können die resp. Unterzeichner in den Vormittagsstunden und nach Tische bis 2 Uhr in Empfang nehmen bei dem Zugführer M. Fließbach, neuer Neumarkt Nr. 21. Der Comité.

An die Freunde der Euterpe.

War es uns erfreulich, vor wenigen Tagen den Theilnehmern an dem Musikvereine Euterpe die Mittheilung machen zu können, daß der Verein seine Versammlungen nächstens wieder beginnen werde, so ist es nun doppelt schmerzhaft für uns, sie benachrichtigen zu müssen, daß neue, für den Augenblick unbefiegbare Hindernisse aufgetaucht sind, welche den Verein zu der wehmüthigen Ueberzeugung gebracht haben, daß die Kraft des Institutes, was Niemandem Leides that, Niemandem schädlich war, für jetzt gelähmt ist.

Es ist daher nicht freier Wille, sondern eiserne Nothwendigkeit, daß der Verein seine Kunstübungen einstelle, will er nicht der mitleidigen Beurtheilung nun anheimfallen, nachdem er sich durch vieljährige Anstrengung und Opfer edler Art gerechte Anerkennung seines Strebens erworben hatte.

Ein großer Theil des musikliebenden Publicums hat in den Versammlungen der Euterpe Befriedigung seiner Kunstliebe gefunden. Kann er diese nun nicht mehr finden, da selbst dann, wenn ihm größere Geldmittel zu Gebote stehen, doch der Raum schon nicht mehr vorhanden ist, daß er des höhern Musikgenusses im großen Concerte theilhaftig werden könnte, so fühlt die Euterpe, daß sie ihr Aufhören nicht deshalb allein zu betrauern hat, weil sie ihre weitere Ausbildung suchende Künstler und Kunstfreunde zum gemeinschaftlichen, mit Seligen gekrönten Sterben vereinigte und so gleichsam als Vorschule für größere Kunstleistungen ihren Platz einnahm, sondern weil auch ihr Einfluß auf Ausbildung des Kunstsinnes ihrer Hörer wieder schwindet und weil nicht wenige Musikfreunde, welche höhere Verdopfer ihrer Kunstliebe zu bringen nicht vermögen, den, wenn auch geringeren, in der Euterpe gefundenen Kunstgenuss nun entbehren sollen.

Eben aber weil es nicht denkbar ist, wie es im Interesse der verehelichen Direction des großen Concerts, eines der Stadt mit Recht so werthen Kunstinstitute von europäischem Rufe, liegen könne, so etwas herbeizuführen, ist zu hoffen, daß die Maßregel derselben, welche jetzt den Fall der Euterpe zur Nothwendigkeit gemacht hat, die nämlich, daß von Mitgliedern des Concertorchesters nicht mehr erlaubt sein solle, an musikalischen Gesellschaften thätigen Antheil zu nehmen, alsbald als ungewöhnlich erkannt werden wird, da sie nicht bloß der Euterpe den Unterhalt bereitet, sondern auch überhaupt nach und nach in das ganze hiesige Kunststreben hindernd und lähmend eingreifen müßte; nicht zu gedenken, daß dadurch zugleich der Kunstthätigkeit der Musiker, welche, mehrtheils auf geringe Erwerbsmittel hingewiesen, sich

deshalb auch den härtesten Engagementsbedingungen fügen müssen, die engsten Fesseln angelegt werden würden.

Dieser natürlichen Hoffnung geben wir uns um so getroster hin, als Männer an der Spitze des Concerts stehen, die nur im Interesse der Kunst ihre Thätigkeit widmen; als eine Rivalität des anspruchlosen Vereines mit dem festbegründeten und jetzt auf der höchsten Kunsthöhe stehenden öffentlichen Institute nicht und niemals denkbar ist, als auch überhaupt die Euterpe ihm nicht den geringsten Schaden zuzufügen vermag, vielweniger das zu thun je beabsichtigt.

Und diese Hoffnung hat selbst dadurch nicht geschwächt werden können, daß von der verehelichen Concertdirection auf dringende desfallsige Vorstellung nur ein unerspriesslicher, theilweiser und temporärer Nachlaß verwilligt worden ist. Vielmehr nimmt der Orchesterverein der Euterpe auf diese Hoffnung hin Anstand, sich gänzlich aufzulösen und setzt daher, hoffentlich nur auf kurze Zeit, seine Versammlungen aus, während in der Zwischenzeit die zweite Section derselben ihr gemeinschaftliches Streben nach Kunstausbildung, obwohl auch hier durch obige Maßregel die Kunstmittel geschwächt sind, in beharrlicher Kunstliebe fortsetzen wird.

Zu unserer Rechtfertigung darüber, daß wir nur im Interesse eines Privatvereines die Sache der Deffentlichkeit hiermit anheimgegeben haben, wird die Bemerkung genügen, daß diese Angelegenheit nach unserer Meinung nicht bloß die activen Mitglieder der Euterpe oder deren Direction betrifft, sondern auch das Interesse eines Theiles des kunstbesehrten Publicums, bei welchem wir den Schein eigener Schuld von uns abzuwenden verpflichtet sind.

Leipzig, den 29. October 1838.

Die Direction des Musikvereins Euterpe.
Eduard Hermsdorf, 1. 3. Director.

* * Frau M. Fließbach, neuer Neumarkt Nr. 21, 3. Etage, ertheilt fortwährend Unterricht im Natursticken. Auch gedenkt sie, um mehreseitigen Aufforderungen nachzukommen, mit dem bevorstehenden 1. November einen

Cursus des Blumenzeichnens zum Plattstich

zu eröffnen, welcher auf die Dauer von 4 Monaten berechnet ist, und ladet zur zahlreichen Theilnahme mit der Versicherung ein, daß sie durch eigenthümliche, eben so leicht faßliche als angenehme Method: jede ihrer Schülerinnen in der genannten Zeit dahin bringen wird, keines fremden Meisters zum Sticken zu bedürfen. Anmeldungen erbittet sie in den Nachmittagsstunden.

Empfehlung. Echtfarbige Kattune, à 2½ bis 3 Gr., carrirte Merino's und Bombasins, à 3 bis 3½ Gr., ¼ breite carrirte Gingham's, à 1¾ bis 2 Gr., ¼ breite carrirte Köpers und engl. Leinwand, à 2½ bis 3 Gr., empfiehlt
Wilhelm Krobißsch.

Wollene Damen-Hemden, Spenzer, Hosen und Strümpfe,
Herren-Jäckchen, Hosen und Socken, und warme Handschuhe, empfiehlt zu billigen Preisen G. Schübe im Salzgässchen.

Anzeige. Bestellungen, Vorhänge aufzustechen, werden angenommen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, vier Treppen hoch.

Verkauf. So eben erhielt ich den ersten echt großkörnigen astrach. Caviar. Pellegrino dal Martello.

Verkauf. Wollene Strickgarne, in weiß, schwarz, grau, und auch gebreichte und ungebreichte baumwollene Strickgarne, nebst weißem franz. Gdr. Nähzwirn, so wie baumwollen, auch Röllchenzwirn empfiehlt dickig G. A. Bauer, Grimm. Steinweg, neben dem Einhorne.

Verkauf. Ein an der Chaussee zu Anfange der Straßenhäuser gelegenes, aus mehreren Gebäuden bestehendes Grundstück, wozu auch zwei Gärten gehören, soll sofort aus freier Hand billig verkauft werden durch D. Gustav Haubold.

Verkauf. Zwei große Trümpfenspiegel mit reich verzierten Mahagonyrahmen sind sofort zusammen oder auch einzeln zu verkaufen: Peterssteinweg Nr. 840, 3 Treppen hoch rechts.

Verkauf. In hübscher Lage ist sogleich ein eingerichteter Gärtchen nebst schönen Rosen, Gartendünen und mehreren Utensilien billig abzulassen. Nähere Nachricht in der Ritterstraße Nr. 712 erste Etage.

Verkauf. Holländische gefüllte und einfache Spacintenzwiebeln, Duc. van Toll, Tulpen, Kaiserkronen, Tazetten, Lilien und Amaryllis sind noch in schöner Auswahl unter billigen Verkaufsbedingungen bei mir zu haben.

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Billiger Verkauf. Einige sehr gute moderne eingehäufte silberne Taschenuhren 4 Thlr. bis 4 Thlr. 12 Gr., eine moderne goldene Damenuhr 11 Thlr., eine vorzüglich gute und elegante Stuhluhr 12 Thlr., eine desgl. eben bes., einige elegante doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr., feine Lorgnetten 18 Gr., Brillen mit feinem Stahlgestelle 12 Gr., moderne Argentansporen 12 Gr., Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Gebett Federbetten, im Goldbahngäßchen Nr. 552, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind einige sehr vortheilhafte Häuser in der besten Lage der Stadt, worunter sich zwei schöne Gartengrundstücke befinden. Desgleichen auch ein ganz vorzüglich gut gelegener Bauplatz. Im Goldbahngäßchen Nr. 552, bei Löcher.

Echte Eau de Cologne,

prima Qualität, von Johann Maria Farina, empfiehlt à Duzend 4½ Thlr., à Flacon 10 Gr.

W. L. Witzleben,

sonst Albert Wahl & Comp.,
am Markte, Thomagäßchen - Ecke.

Argentan - Sporen,

bestehend in Anschraube-, Kasten-, Anschnall- und mit auszuschausenden Hälsen, hat in den neuesten Façons wieder erhalten
Moriz Richter, Baefußgäßchen Nr. 178.

Pulver, Schrot, Zündhütchen und Flintenpfropfe,

bei G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Feine französische Brieftaschen,

von 12 Gr. bis 2 Thlr. das Stück, empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Eine große Auswahl der neuesten angefangenen

Canevas - Arbeiten und Stickereien

empfiehlt zu den billigsten Preisen
Otto Böttcher, Markt, Kochs Hof.

Ein schönes Sortiment von den schönen angefangenen

Frankfurter Canevas-Arbeiten

erhalten Riedel & Hörisch, am Markte Nr. 175.

Kriegewitzer Braunkohlenniederlage in Nr. 1303.

Hierdurch zeige ich den geehrten Abnehmern an, daß die Kohle in großen Stücken, jetzt noch ganz trocken, und in einzelnen Körben als auch in ganzen Fuhrern zu haben ist. Wegen zu großen Andranges bei dem Kohlenwerke in Kriegewitz möchte ich später nicht sogleich wieder mit ganz trockener Kohle dienen können. J. G. Freyberg.

Auszuleihen liegen sofort 100 Thlr. und 130 Thlr. Mündelgelder bei dem Bandagist Schramm, Halle'sche Gasse.

Zu kaufen gesucht wird eine Waage mit eisernem Balken und hölzernen Schalen, worauf 3 bis 5 Centner gewogen werden können, durch Dufour Gebr. & Comp., Luthalle, Tr. B.

Gesuch. Einige geschickte Cigarrenarbeiter können in einer Mittelstadt Sachsens dauernde Anstellung finden. Näheres beim Hausmann in Nr. 192/93, am Markte.

Gesuch. Ein gesunder starker Bursche von 16 bis 18 Jahren, am Liebsten vom Lande, wird als Laufbursche gesucht von J. C. Waldenberger, Fischbeinfabrikant, Reichstraße Nr. 434.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte auf ein hiesiges Comptoir ein Lehrling; es muß ein gut erzogener Knabe von hiesigen Aeltern sein. Näheres bei Eduard Deser, Fleisbergasse rother Krebs.

Gesucht wird unter sehr annehmbaren Bedingungen eine Directrice in ein hiesiges rentirendes Puzgeschäft; dieselbe muß aber sehr gefällig und sauber arbeiten können. Demoiselles, die gesonnen sind, dasselbe anzunehmen, belieben ihren Namen und Wohnung unter dem Buchstaben C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen, worauf dann nähere Mittheilung erfolgen wird.

Zu miethen gesucht

wird eine trockene Niederlage, welche Luftzug hat, in der Halle'schen Gasse oder in der Nähe derselben. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. P. niederzulegen.

Vermiethung. Es können junge Leute in Bettstelle genommen werden in der Nicolaistraße Nr. 523, 3 Tr.

Vermiethung. Sogleich oder zum 1. December ist am Mühlgraben Nr. 1045, ein sehr freundlich gut meublirtes Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Alkoven, vorn heraus, Küche, alles in einem Verschlusse, zu beziehen. Das Nähere portarre.

Vermiethung. Ein Familienlogis in Nr. 454 auf dem Brühl in der zweiten Etage ist nächste Ostern 1839 zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, 3 Alkoven, einigen Kammern, Küche, Speisekammer, alles in einem Verschlusse, nebst Bodenkammer und Keller. Das Nähere ist in der 1. Etage zu erfahren.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis erster Etage ist von Ostern 1839 an, zu vermieten in Nr. 1246, Quergasse.

Eine Schlafstube ist offen und sogleich zu beziehen in der Fleisbergasse Nr. 291, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern 1839 an ein Familienlogis von 8 Zimmern nebst Zubehör in der ersten Etage der Marie Nr. 607 auf dem neuen Neumarkte durch D. Wilhelmi.

Zu vermieten ist in der Nähe der neuen Pforte ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör für 70 Thaler und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist eine Etage von 10 Stuben für 300, eine für 140, eine für 170, eine für 110 portarre und eine für 65 Thlr., durch Löcher im Goldbahngäßchen Nr. 552.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, Petersstraße Nr. 75, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten sind an ledige Herren 2 Schlafstellen: neuer Neumarkt Nr. 643, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach und Meubles an 1 oder 2 ledige Herren im wilden Manne Nr. 995, 3 Treppen, auf dem Ransstädter Steinwege.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine Stube und Kammer im Halle'schen Pfortchen Nr. 334, 3 Treppen, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition.

Einladung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Restauration am Bahnhofe in Ischollau bei Oschatz übernommen habe, und mit der ersten Fahrt bis dahin eröffnen werde; daher lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.

A. Lorenz, jetzter Schenkewirth in Schleußig.

Hierdurch gebe ich mir nochmals die Ehre, einem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß von jetzt an in meinem schön decorirten Saale Mittags portionenweise à la carte gespeist wird und daß darauf (nach Wunsch) auch möglichst billiges Abonnement statt finden kann.

Heinrich Rohr,
im Hôtel garni, Nicolaistraße Nr. 557.

Einladung. Heute früh 9 Uhr ladet zu Speck- und Pflaumenkuchen ergebenst ein
Butter neuer Neumarkt.

Einladung. Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich seit Kurzem hier ein Weinzimmer eingerichtet habe, und bei mir nicht nur ganz vorzüglich gute Sorten Weine, sondern auch Caviar, Brücken, Sardellen und andere Delicatessen zu haben sind.

Indem ich bei Eröffnung der Eisenbahn von Leipzig bis Bschölkau dasselbe ganz ergebenst einlade, bitte ich mich mit dessen werthem Besuche gütigst zu beehren, und sich der reellsten und schnellsten Bedienung versichert zu halten.

Dschab, den 30. October 1838.

E. W. Pehold, Sporengasse, der Hauptwache gegenüber.

Einladung. Zu Schweinsknöcheln mit Klößen heute, den 1. November, ladet ergebenst ein
A. Sorge.

Einladung.

Zur Kirme nach Kleinschocher heute, den 1. Novbr., ladet ergebenst ein
Pollter.

Einladung. Heute, den 1. November, ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein
Gräfe in Gutfisch.

Bemerkung wird seit einigen Tagen ein starker silberner Speiselöffel ohne Zeichen. Da der Verlust einen Diensthofen betrifft, welcher denselben ersetzen muß, so bittet man die Herren Soldaten oder sonst J. manden, wenn derselbe sollte zum Verkaufe geboten werden, gefälligst Anzeige in der Exped. d. Bl. zu machen.

Die zu den Abendunterhaltungen der 14. Compagnie gerechneten Billets sind von Freitag, den 2. Novbr., früh bis Sonntag Mittags bei dem Zugführer Hrn. Matly, Preussengäßchen Nr. 23, zu haben. Später kann keine Rücksicht auf die Unterzeichnung genommen werden.
F. W. K.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche mit noch schuldig sind, werden hiermit aufgefordert, mich binnen hier und 4 Wochen zu bezahlen, widrigenfalls ich sie gerichtl. belangen werde.

Leipzig, den 30. October 1838.

E. G. Richter, vormaliger Speisewirth, Nr. 603.

Die heute früh nach 1 Uhr erfolgte Niederkunft seiner Frau mit einem Knaben zeigt seinen Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 31. October 1838. Moritz Weickert.

Thorzettel vom 31. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Def. Hansen v. Schepplin, im Blumenberge.
Die Dresdener Diligence.

Kantstädter Thor.

Dr. Cand. Glenger, v. Naumburg, bei Glenger.

Peters'sches Thor.

Dr. Pöhlgecommis Lämmel, v. hier, v. Zeitz zurück.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Verbeck, v. Düsseldorf, im Hotel de Gare.

Dr. Pöhlgecommis Wirth, v. Iserlohn, im Kranich.

Dr. Commis Rath Epfinger, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Auf der Dresdener Giltpost, um 7 Uhr: Dr. Adjutant v. Schimpf, Dr. Stud. v. Biedermann u. Dr. D. Wendler, v. hier, v. Grimma und Dresden zurück, u. Dr. Rfm. Alpine, v. Antwerpen, im Blumenberge.

Dr. Rfm. Lorenz, v. hier, v. Grimma zurück. Dr. Fabr. Köpfer, von Chemnitz, in Nr. 602. Dr. Rittergutsbes. v. Giesfeldel, v. Wollsdig, in der Säge. Hrn. Rfl. Ernst u. Aderbach, v. h., v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. v. Biel u. Dr. Instrumentm.

Zielow, v. hier, Dr. Def. raman, v. Weissen, im Posthale.

Auf der Frankfurter Giltpost: Mad. Sputh, v. hier.

Auf der Eisenburger Diligence: Dr. Ober-Referend. Hefer, von Düben, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Durchl. Prinz Siton, nebst Gemahlin, v. Kurland, pass. durch.

Dr. Papierfabr. Reinhardt, v. Zschitz, im Palmbaume.

Dr. Wundarzt Geigenmüller, v. Drantenbaum, im Anker.

Kantstädter Thor.

Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Dem. Günther, v. hier, von Merseburg zurück.

Hospitalthor.

Auf der Chemnitzer Giltpost, um 7 Uhr: Dr. Posthalter Stengel, von Chemnitz, bei Stadtrath Stengel, u. Dr. Rfm. Schmidt, v. hier, v. Borna zurück.

Auf der Grimma'schen Journalliere: Mad. Krell, v. hier, v. Grimma zurück, Fr. M. Ziesbach u. Fr. D. Ulich, v. Grimma, unbestimmt, Dr. Rfm. Ciris, v. Liegnitz, in St. Frankfurt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Mad. Rothe, v. Giesleben, bei Regl.

Dr. Pöhlsm. Juweler, v. Brody, unbestimmt.

Dr. Rathener Post, 11 Uhr.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Alexander, v. Bodenheim, pass. durch, Dr. Bang. Keil, v. hier, v. Berlin zurück, und Dr. Rfm. Delille, v. Prou, im Hotel de Bay.

Bahnhof.

Zweite Fahrt v. gestern, Nachm um 4 Uhr: Dr. Tuchm. Jänig, v. Großenhain, b. Jänig, Dr. Adler Kupsch, v. Döblich, v. Lindenberg, Dr. Def. Nische, v. Volkwig, in St. Wien, Dr. Kaufmann Ewffarth nebst Familie, Dr. W. Müller, Dr. Reiseinsp. Schneider, Dr. Walter Kieß, Dr. Stud. Hoffelt u. Dr. Rfm. Rudach, v. h., v. Dresden zurück, Dr. Schneidermstr. Koch, v. Dresden, in der g. Säge, Dr. Sec-Grimmalrichter D. Koch u. Gattin, v. h., v. Weissen zurück. Dr. Cand. Märker, v. hier, v. Burzen zurück, Mad. Zepfhe und Dr. Fleischermstr. Gohse, v. Burzen, im Marstall und im gold. Ringe, Mad. Besterlein, v. hier, v. Grimma zurück.

Erste Fahrt von heute, Vorm. um 11 Uhr: Dr. Gastw. Werner, v. Lorgau, Dem. Jeschke, v. Hubertsburg, u. Mad. Grunther, von Burzen, unbest., Dr. Commis Heimbald, v. hier, v. Luppe zurück, Dr. Thurforsmstr. v. Dopfgarten, v. Wermisdorf, bei v. Löden.

Druck und Verlag von E. Polz.